

# 40 TAGE IDEENWERKSTATT ZENTRUM NEULENGBACH

1.9. – 17.10.2023 • 40 Öffnungstage  
Ergebnisbericht • 11/2023

1000 IDEEN  
FÜR EIN  
LEBENDIGES  
STADTZENTRUM

Ein BürgerInnen-Beteiligungsprojekt im Rahmen der NÖ-Stadterneuerung.  
Projektbegleitung: message. The Art of Urban Story Design  
Verfasserin: Rebecca Mildnerberger, 2023

Kontakt  
Mag. Karl Hintermeier  
+43-699-19 33 83 13  
karl@message.at

Gefördert aus Mitteln der  
NÖ Dorf- und Stadterneuerung



Projektbegleitung

message  
The Art of Urban Story Design



# IDEENWERKSTATT 2023



**72,7 %**

Sind dafür, dass einzelne Bereiche im Zentrum neu gestaltet werden und dann auch regelmäßig bespielt wird

**18,8%**

Sind der Meinung, dass eine Neugestaltung nicht nötig ist und wünschen sich eine intensive Bespielung

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	10
Fünf Aktionsfelder	24
Protokoll der Betreuung	66
Protokoll der Workshops	68
Fazit	70
Anhang in digitaler Form	

## Danksagung



Unser aufrichtiger Dank geht an die Stadtgemeinde Neulengbach, das Bauhofteam der Stadtgemeinde, die NÖ-Regional, die Workshopleiter\*innen, Betreuer\*innen und vor allem die Besucher\*innen der Ideenwerkstatt. Ihre Mitwirkung und Unterstützung haben die Bürger\*innenbeteiligung zu einem erfolgreichen und inspirierenden Prozess gemacht. Wir schauen erwartungsvoll in die Zukunft und sind dankbar für Ihre Beteiligung.



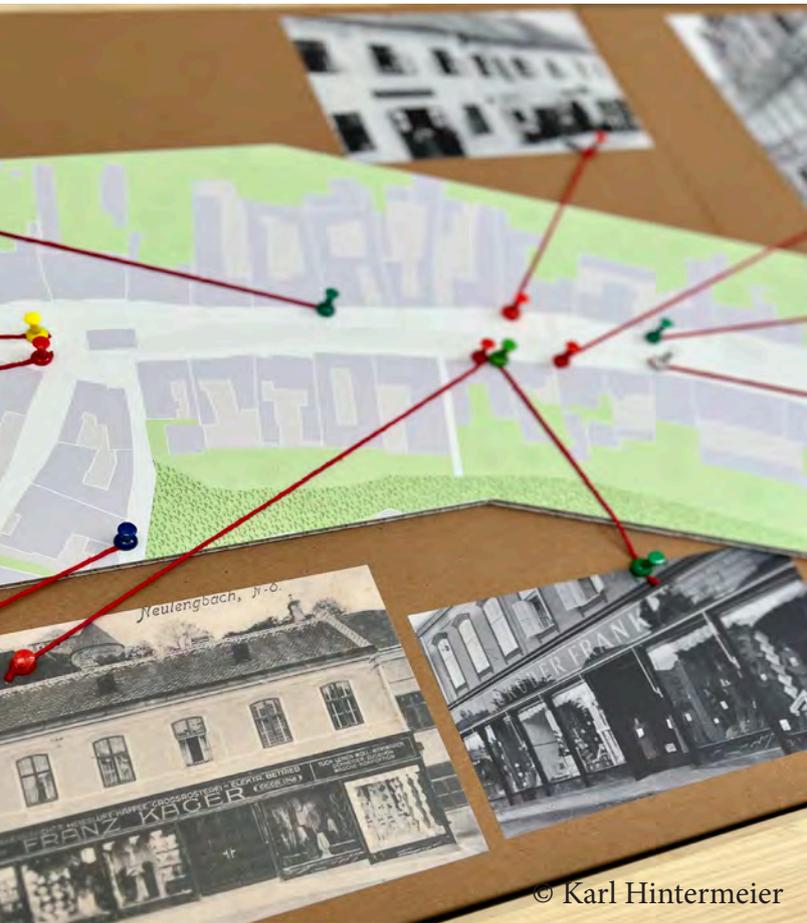


Hereinspaziert!









© Karl Hintermeier



© Karl Hintermeier



© Karl Hintermeier



© Maria Hörmandinger



© Maria Hörmandinger

# Einleitung

1000 Ideen für unser Zentrum

**63,2%**

der Teilnehmer\*innen leben schon lange in der Stadtgemeinde

**25,8%**

der Teilnehmer\*innen bezeichnen sich als regelmäßige Besucher\*innen

**66,8%**

der Teilnehmer\*innen haben ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde

**Die große Umfrage-  
Wer hat mitgemacht?**



**3 und mehr**



66,8% der Teilnehmer\*innen vergeben der Qualität des Neulengbacher Zentrums 3 und mehr Sterne

**25,8%**

der Teilnehmer\*innen bezeichnen sich als regelmäßige Besucher\*innen

# 15,9%

der Teilnehmer\*innen arbeiten  
in Neulengbach

**3,6%**

davon arbeiten direkt im Zentrum oder  
haben dort ein Unternehmen

# 50,7%

40-65 Jahre alt

# 38,6%

20-39 Jahre alt

# 6,6%

65 oder älter

# 4,2%

0-19 Jahre alt

Und wie sieht die Alters-  
verteilung aus?

# 37,2%



# 61,6%

Die häufigsten Grün-  
de, der Besucher\*in-  
nen des Zentrums

# 53,8%

Einkaufen

# 53,5 %

Queren bei  
Alltagswegen

# 38,1%

Gastronomie

# 577

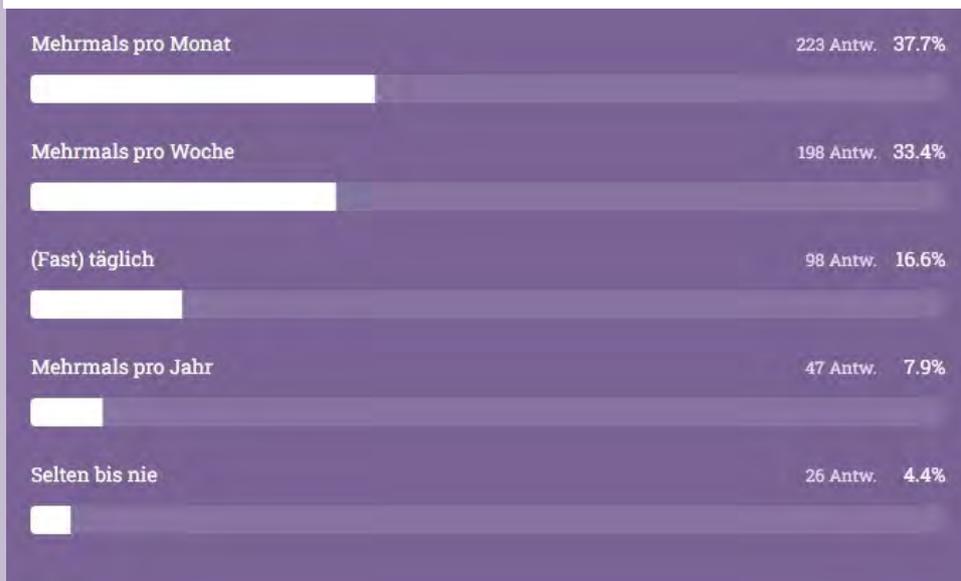
Bürger\*innen haben  
die Ideenwerkstatt  
im Zentrum besucht

# 594

Bürger\*innen haben die  
Onlineumfrage vollständig  
beantwortet

## Darum kommen die Besucher\*innen ins Zentrum

### Wie häufig sind Sie im Zentrum?



"Überschaubar und trotzdem vielseitig & schöner Park"

"Schöne Mischung kleiner Geschäfte"

"Für die tollen Veranstaltungen"

"Architektur, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Kaffees"

"Die Erreichbarkeit, das Design und die Parkintegration"

## ...Und weshalb besuchen Sie das Zentrum?

	häufig	selten	nie
Einkaufen	53.8%	40.5%	5.6%
Dienstleistungen	27.9%	53.2%	18.9%
Gastronomie	38.1%	54%	7.8%
Veranstaltungen	20.3%	61.2%	18.5%
Freizeit	28.7%	46.3%	24.9%
Amtswege	16.3%	69.5%	14.2%
Arztbesuche	18%	52.8%	29.2%
Familie/Freunde	22.2%	31.8%	46%
Arbeit/Selbstständig	21.1%	10.4%	68.5%
Bildung/Ausbildung	7.9%	12.1%	79.9%
Wohnen	11%	6.4%	82.6%
Queren bei Alltagswegen	53.5%	28.1%	18.4%
Ausflugsziel	6.4%	35.5%	58.1%

"Ich finde es sehr charmant.  
Nette Gastronomie.  
Kompetente Ärzte. Wenige  
aber kundenfreundliche  
Geschäfte"

"Es ist einfach  
schön und der  
Zugang zum  
Schlosspark"

# Warum das Zentrum gefällt?

---

Einblick in die Antworten der Teilnehmer\*innen

"Familiäre Atmosphäre, optische Gestaltung ist sympathisch, immer freundliche Leute"

"Die gemütliche und heimelige Atmosphäre"

"Kleinstadtcharakter: Sauberkeit, Blumen, Flair"

"Alles sehr nahe beisammen"

"Alter wunderschöner Ortskern. Sehr sauber immer"

"Die Nähe für fast alles was man braucht"



# Top 15



## Die meist genannten Gründe aus der Ideenwerkstatt

1. Die optisch ansprechenden alten Häuser und Fassaden, insbesondere das alte Rathaus
2. Das Vorhandensein eines Greisslers und anderer lokaler Geschäfte
3. Die freundlichen Unternehmer\*innen und Verkaufspersonal
4. Der Stadtpark und der Schlosspark
5. Das traditionelle Flair und die historische Atmosphäre
6. Die vielfältige Gastronomie und Cafékultur
7. Die Möglichkeit, Lebensmittel im Ortszentrum zu kaufen
8. Veranstaltungen wie der Reserlmarkt, Halloween Shopping Night und der Adventmarkt
9. Die Stadtbibliothek
10. Die überschaubare Größe und Kompaktheit des Zentrums
11. Die vorhandenen Parkplätze im Zentrum
12. Der Lengenbachersaal und die Kulturveranstaltungen im Innenhof
13. Möglichkeiten zum gemütlichen Verweilen im Zentrum, Egon-Schiele Platz
14. Die persönlichen Kontakte und Begegnungen im Zentrum
15. Das Potenzial für die Belebung des Stadtzentrums

# Und wie könnte es noch besser werden ?

Einblicke in die Ideenwerkstatt





Räume  
als Treffpunkt  
für alle

Wochenmarkt?

Sitzbänke mit...

WASSER-SPIELPLATZ

entriegeln  
-> Festlegung  
Grünfläche

Sitzmöglichkeiten:  
Holzschirm in der  
Mitte des Tisches

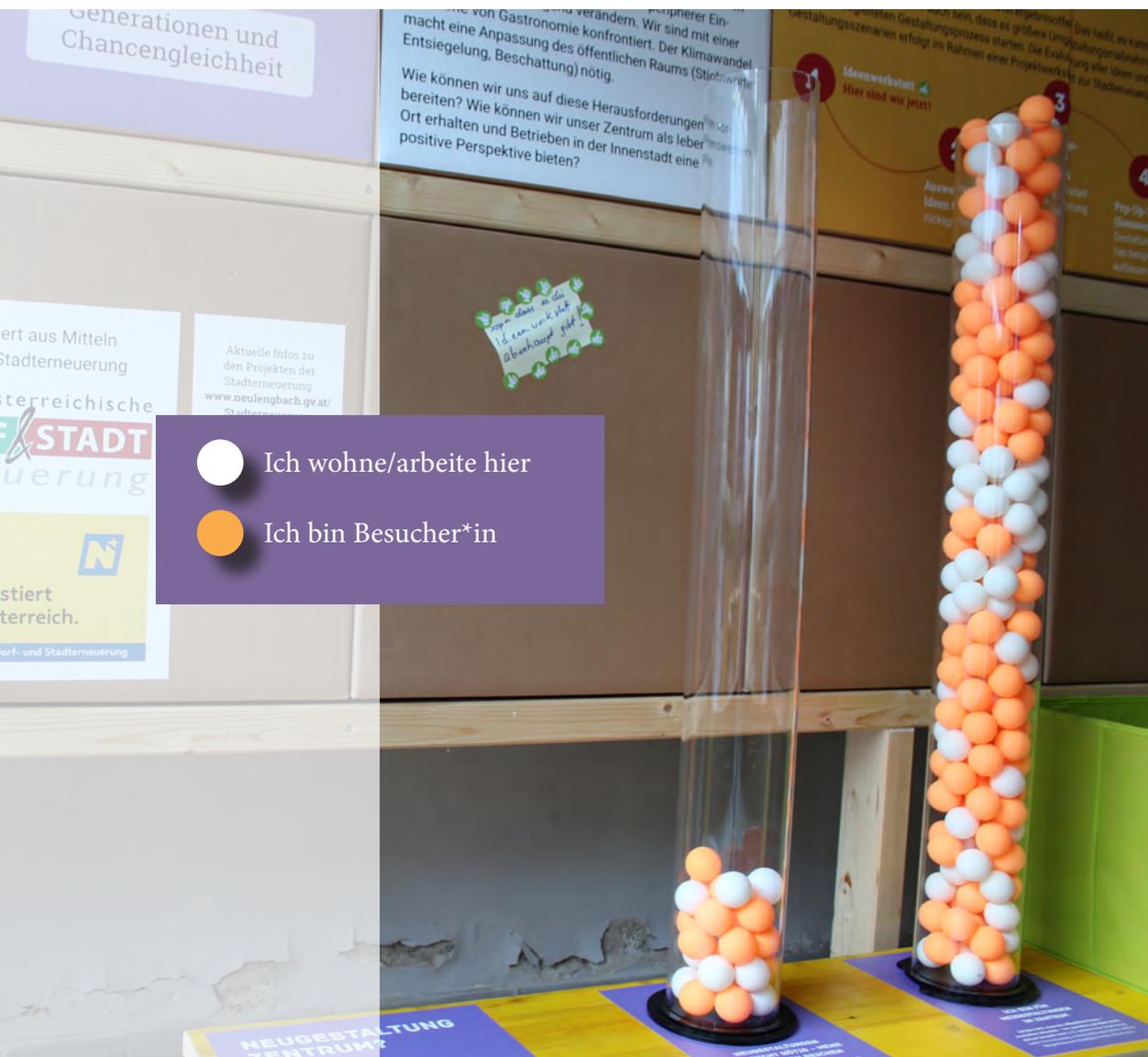
Schaukel  
begrünen

mehr begrünen -  
keine Sträucher,  
Schattenplätze,  
Purpurglöckchen, Frauen  
Farne

Wochenmarkt?



# Die große Ping-Pong Abstimmung



- Ich wohne/arbeite hier
- Ich bin Besucher\*in

Zylinder links:  
"Neugestaltung  
ist **nicht nötig**"

15 weiß (14,4 %)  
37 gelb (23,5%)  
52 gesamt (20%)

Zylinder rechts:  
"Neugestaltungen  
**sind nötig**"

89 weiss (85,6%)  
120 gelb (76,5 %)  
209 gesamt (80%)

# Blick auf die Stimmen

**39,9%** ●  
Der Stimmen sind  
Bewohner\*innen des Zentrums



**85,6%** ●  
Der direkt Betroffenen/ Be-  
wohner\*innen und Arbei-  
tenden haben einen  
Veränderungswunsch für  
das Zentrum

**104** ●  
Bewohner\*innen-  
haben abgestimmt

**157** ●  
Besucher\*innen  
haben abgestimmt

**204** ● ●  
Gesamtstimmen

● Ich wohne/arbeite hier  
● Ich bin Besucher\*in

# Bürger\*innenideen im Rampenlicht

## 1. Mehr Grün und Begrünung

- Mehr Pflanzen
- Blumenbeete
- Bäume
- Hochbeete
- Grüne Aufenthaltsflächen
- Begrünung von Gebäuden

## 2. Verkehrsberuhigung und Fußgängerzonen

- Fußgänger\*innenzone gestalten
- Weniger Autos
- Autos aus dem Zentrum entfernen
- Tempo 30-Zonen
- Begegnungszone einführen
- Fußgänger\*innenfreundlich
- Fahrradwege und Fußgängerwege

## 3. Gastronomie und Lokale

- Mehr Gastronomie
- Restaurants
- Bars
- Schanigärten
- Gesundes Essen
- Einheimische Geschäfte
- Lokale für Jugendliche
- Café für Eltern und Kinder

## 4. Mehr Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten

- Mehr interessante Geschäfte
- Attraktive Geschäfte
- Vielfalt im Einzelhandel
- Einzelhandel beleben
- Start-Ups fördern
- Modegeschäfte
- Einkaufsmöglichkeiten für Kinder
- Geschäfte für den täglichen Bedarf

# Hauptthemen zur Aufwertung des Zentrums Neulengbach

Rund 500 Antworten wurden mithilfe von KI in 8 Kategorien zusammengefasst

## 5. Freizeit und Veranstaltungen

- Wochenmarkt
- Veranstaltungen im Zentrum
- Open-Air-Konzerte
- Adventmarkt und Weihnachtsmarkt
- Kulturelle Veranstaltungen
- Treffpunkte für Jugendliche
- Wasserspiele im Park

## 6. Barrierefreiheit und bessere Gehwege

- Barrierefreiheit der Gehwege
- Geschäfte ohne Stufen zugänglich machen
- Breitere Gehsteige



## 7. Mehr Sitzgelegenheiten und öffentliche Treffpunkte

- Mehr Sitzgelegenheiten
- Öffentliche Plätze und Bankerl
- Öffentliche Treffmöglichkeiten

## 8. Weitere Ideen und Anregungen

- Generalisierte Öffnungszeiten
- Modernisierung der Stadtgestaltung
- Grünflächen und Sitzmöglichkeiten
- Belebung der Innenstadt
- Kinderspielplätze
- Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen
- Belebung der Burg
- Integration und Beleuchtung der Burg





**Bereiche mit hohem  
Gestaltungspotenzial  
im Zentrum**

Oberer Hauptplatz  
Zentrum Raiffeisenstiege

Egon-Schiele  
Platz

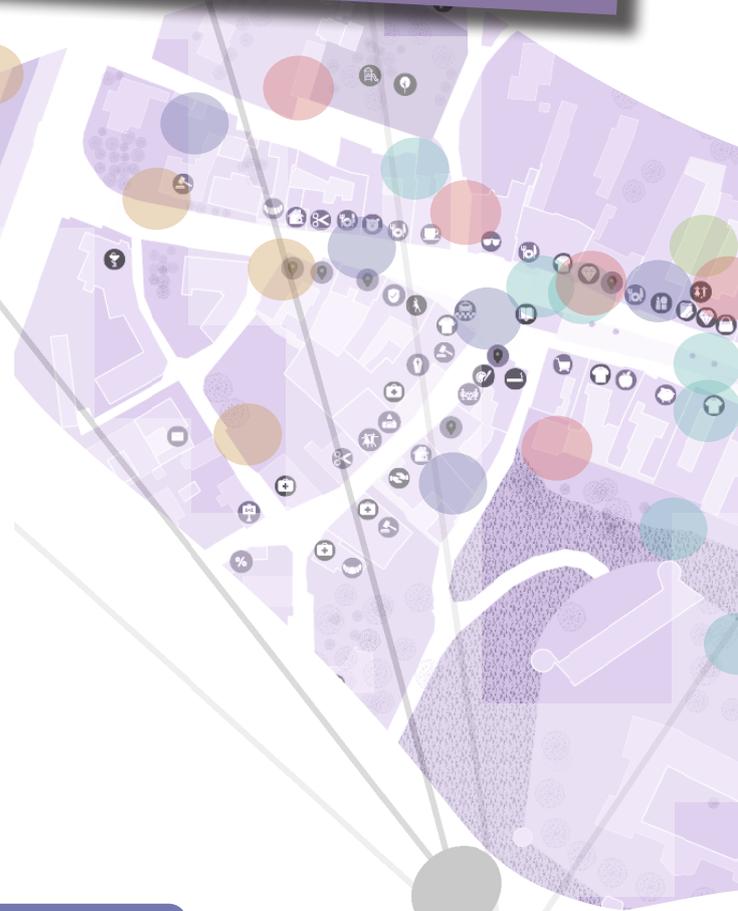
# DAS NETZ ÜBER DEM ZENTRUM



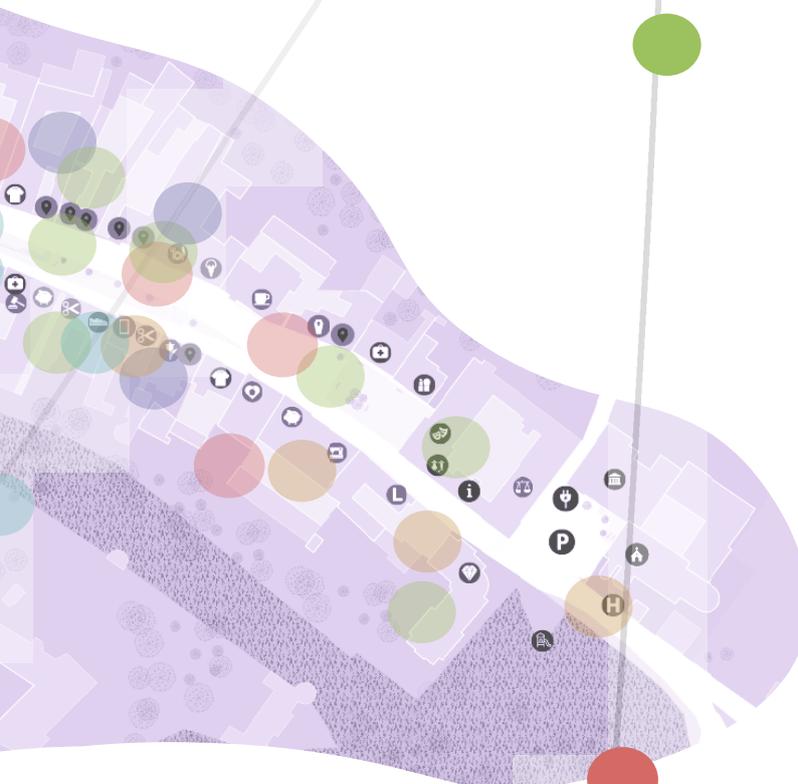
**Zukunftsorientierte  
Mobilität**



**Stadtgestaltung  
für Lebensqualität**



# 5 AKTIONSFELDER



**5**

**Nachhaltigkeit  
und Klimaschutz**

**4**

**Kulturelle Vielfalt und  
effektives Stadtmarketing**

**3**

**Stärkung der  
Wirtschaft im Zentrum**

## Einblick in den Beteiligungsprozess Ideenwerkstatt im Rahmen des Stadterneuerungsprozess 3.0

Die Ideenwerkstatt Neulengbach markiert einen bedeutsamen Schritt in der verstärkten Bürger\*innenbeteiligung und offenen Kommunikation, im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses. Dieser Bericht setzt den Fokus auf die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem partizipativen Prozess der Ideenwerkstatt und der Online-Befragung.

Durch die effektive Kommunikation wird ein umfassender Einblick in die Bedürfnisse und Anliegen der Bürger\*innen geschaffen.

In der Analyse bilden sich **fünf Aktionsfelder** heraus. Diese behandeln die Themenbereiche der zukunftsfähigen Mobilität, der Gestaltung des öffentlichen Raums unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Lebensqualität sowie wirtschaftliche Aspekte im Stadtzentrum. Konzepte zur Belebung und Gestaltung, werden besonders beleuchtet. Die Vision besteht darin, ein zukunftsorientiertes und lebenswertes Zentrum zu schaffen, das sowohl die lokalen Bedürfnisse der Bürger\*innen als auch die globalen Entwicklungen berücksichtigt.



# 5 AKTIONS- FELDER

1

**Zukunftsorientierte  
Mobilität**

2

**Stadtgestaltung  
für Lebensqualität**

3

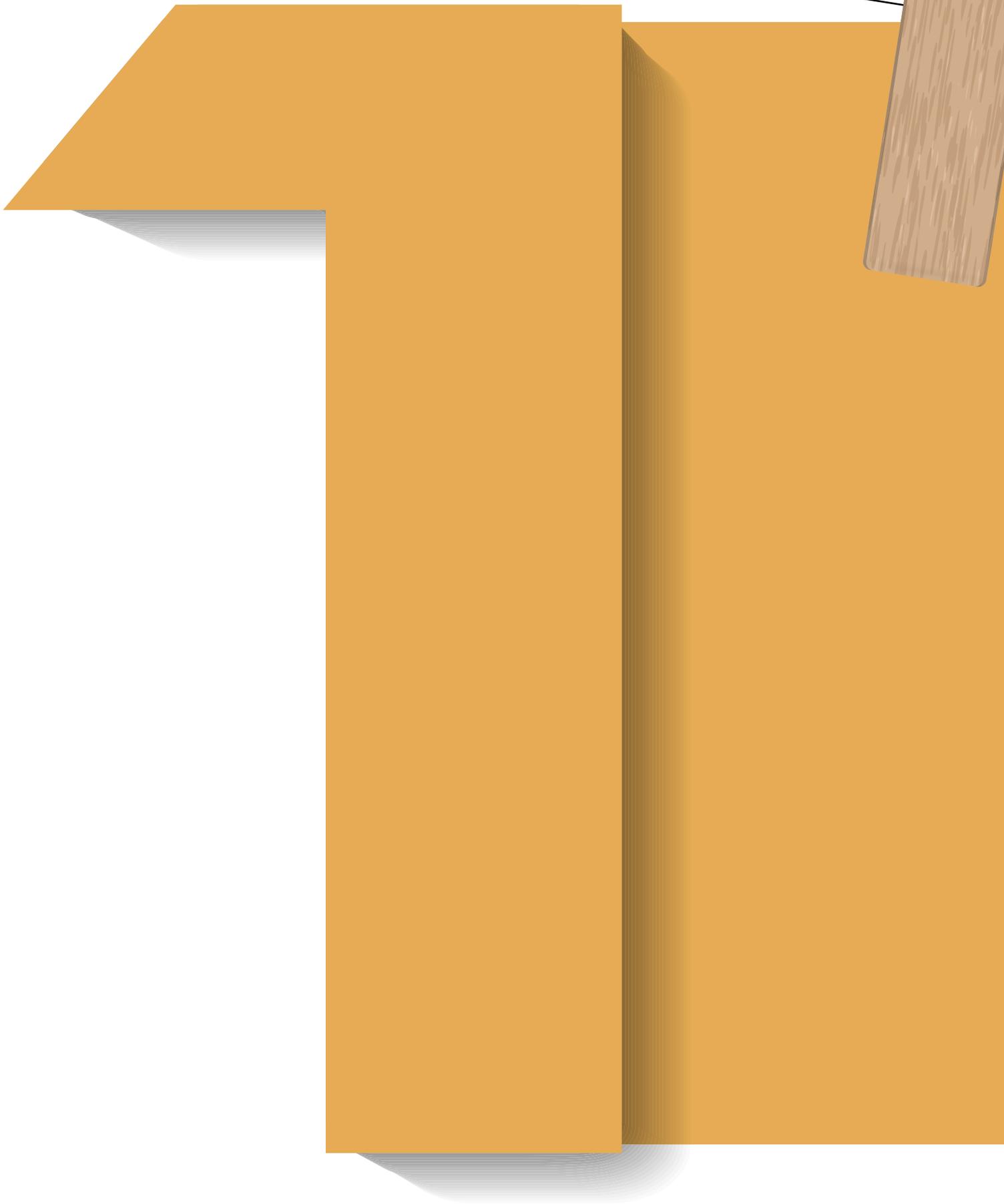
**Stärkung der  
Wirtschaft im Zentrum**

4

**Kulturelle Vielfalt und  
effektives Stadtmarketing**

5

**Nachhaltigkeit**



# Zukunftsorientierte Mobilität

“NEUen Schwung in  
Neulengbachs  
Mobilität bringen”

# 1. Zukunftsorientierte Mobilität

## Mobilität

---

Die vorausschauende Planung der Mobilität in der Stadtgemeinde Neulengbach, ist ein komplexes Zusammenspiel aus Bürger\*innenwünschen, städtischer Planung und den Herausforderungen einer sich ständig weiterentwickelnden Mobilitätslandschaft. Das pulsierende Zentrum am zweispurigen Hauptplatz steht dabei im Vordergrund der Bürger\*innenbeteiligung.

# Einblick in die Zukunftswerkstatt



## Unterwegs in Neulengbach

Mobilität in der Stadtgemeinde Neulengbach bedeutet, die **Balance zwischen einer effizienten Fortbewegung und der Lebensqualität** der Bewohner\*innen zu finden. In diesem Zusammenhang wurden einige wichtige Anliegen der Bürger\*innen im Rahmen der Ideenwerkstatt identifiziert. Die Forderung nach Barrierefreiheit betont die Notwendigkeit, die Stadt für alle zugänglich zu gestalten.

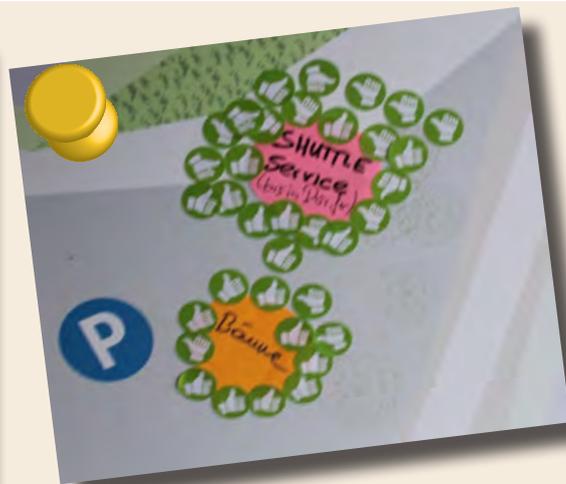
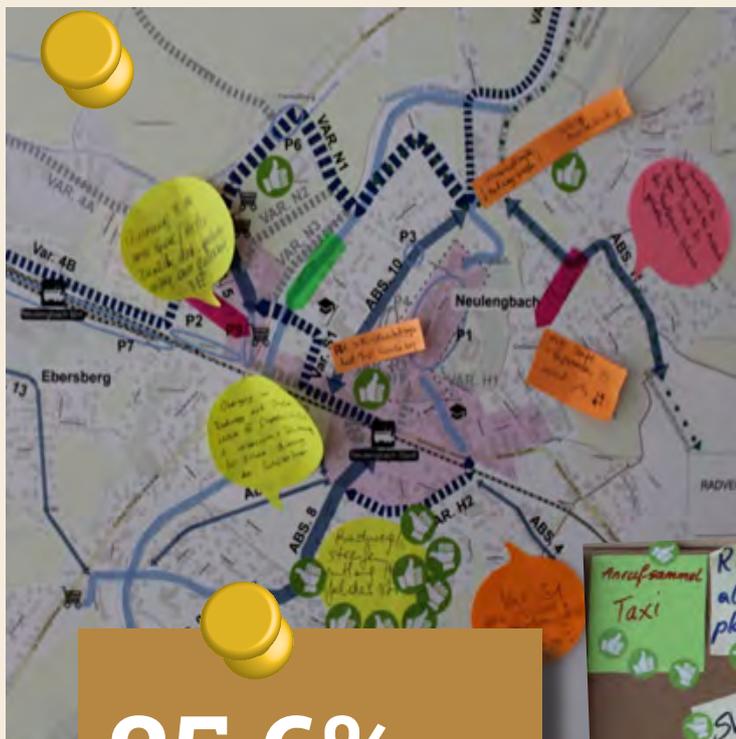
Die **Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs** und die Erweiterung der Busdienste, insbesondere an Wochenenden, würden die Mobilitätsoptionen erweitern und die Abhängigkeit vom eigenen Auto reduzieren. Dies kann nicht nur den Verkehr in der Stadt entlasten, sondern auch zur Reduzierung von Umweltauswirkungen beitragen. Der Wunsch nach besseren

Parkmöglichkeiten im und um das Stadtzentrum, könnte dazu beitragen, den Autoverkehr entlang des Hauptplatzes zu verringern und die Verkehrsberuhigung zu unterstützen.

In Bezug auf die allgemeinen Trends und Herausforderungen im Bereich der Mobilität in Österreich, ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Radinfrastruktur von großer Bedeutung. Städte und Gemeinden arbeiten an der Schaffung von **nachhaltigen Mobilitätslösungen**. Insgesamt ist Mobilität in einer Stadtgemeinde wie Neulengbach ein komplexes Zusammenspiel aus Bürger\*innenwünschen, städtischer Planung und den Herausforderungen einer sich ständig weiterentwickelnden Mobilitätslandschaft.

# 1. Zukunftsorientierte Mobilität

“NEUen Schwung in Neulengbachs Mobilität bringen”



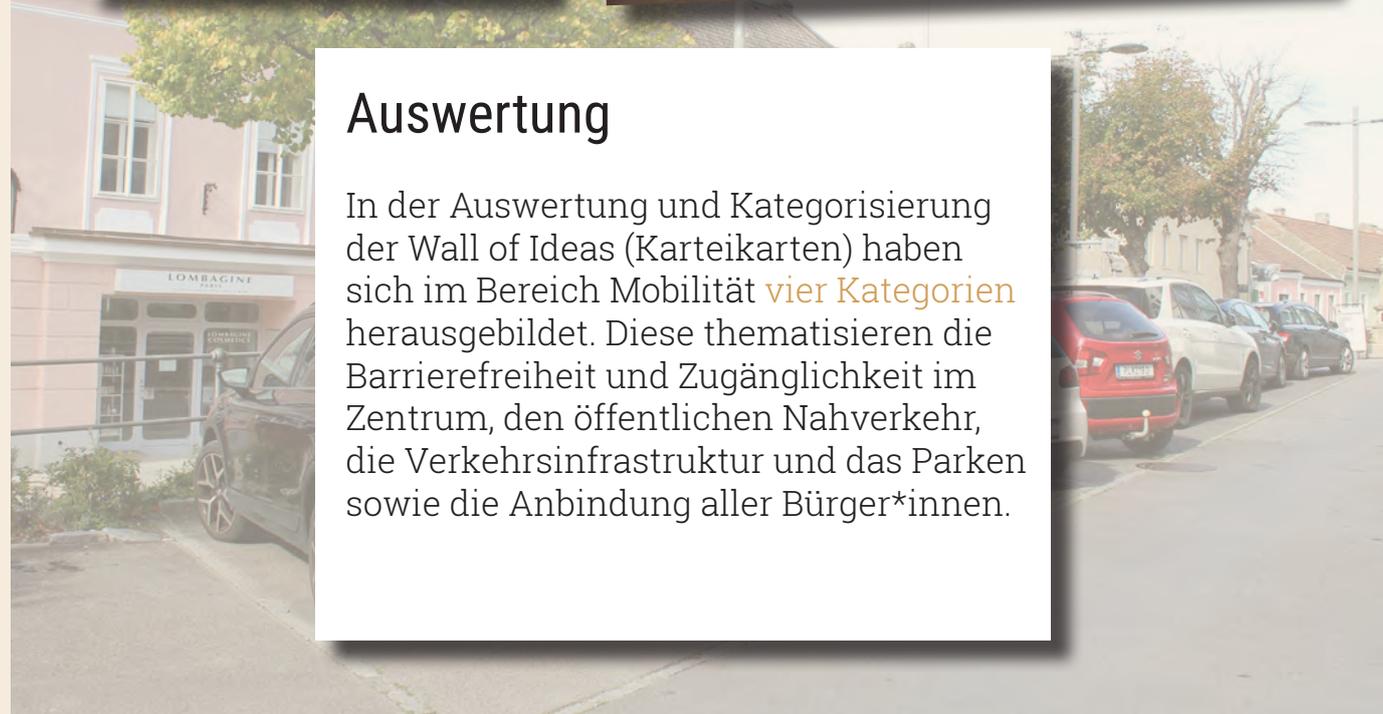
## 25,6%

Der Teilnehmer\*innen stellen sich das Zentrum in 5 Jahren mit einem Shuttleservice vor, der umliegende Orte mit dem Zentrum verbindet



## Auswertung

In der Auswertung und Kategorisierung der Wall of Ideas (Karteikarten) haben sich im Bereich Mobilität **vier Kategorien** herausgebildet. Diese thematisieren die Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Zentrum, den öffentlichen Nahverkehr, die Verkehrsinfrastruktur und das Parken sowie die Anbindung aller Bürger\*innen.



## Die meistgenannten Themen zur Mobilität aus der Wall of Ideas der Ideenwerkstatt

### Barrierefreiheit und Zugänglichkeit

1

- Mehr Barrierefreiheit
- (Geh)-Wege ebnen
- Parkplätze erhalten
- Autofreier Markt am Wochenende

2

### Öffentlicher Nahverkehr und Mobilität

- Öffentliche Verkehrsmittel und Angebote ausbauen
- Shuttleservice in Katastralgemeinden
- Busse auch am Samstag für Menschen, die nicht mobil sind
- Busse in alle Richtungen, insbesondere am Wochenende
- Busverbindung zu den umliegenden Gemeinden ausbauen
- Taxi auch in der Nacht und am Wochenende
- Bushaltestelle bei Lidl/Penny (Kreisverkehr Lagerhaus KFZ)

### Verkehrsinfrastruktur und Parken

3

- Verkehrsberuhigte Zone im Zentrum
- Zentrum durch Kleinbus erschließen
- Parkplatz Ulmenhofstraße
- Parkgarage am Klosterberg
- Parken an der Oberen Hauptstraße bis 12 Uhr
- Park and Ride vermehrt nutzen
- Ausbau von Radwegen
- Autofreies Zentrum am Wochenende

4

### Anbindung aller Bürger\*innen

- Fahrtmöglichkeiten von älteren Personen zu Ärzt\*innen
- Shuttelservice

# 1. Zukunftsorientierte Mobilität

“NEUen Schwung in Neulengbachs Mobilität bringen”



Die Neulengbacher Innenstadt zieht zahlreiche Besucher\*innen aus der Umgebung an, die oft mit dem Auto anreisen. Auffällig ist, dass viele Bewohner\*innen kurze Distanzen im Zentrum zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.

In Neulengbach zeichnet sich die Nutzung des Zentrums durch eine vielseitige Mischung von Verkehrsmitteln aus.

Auffällig ist, dass 77,4% der Besucher\*innen mit dem Auto ins Zentrum gelangen. Dies kann zum Teil auf die topografischen Gegebenheiten der Stadt zurückgeführt werden, da es einige Steigungen gibt, die es für Fußgehende und Radfahrende etwas anspruchsvoller machen.

Nichtsdestotrotz zeigt sich die Bedeutung des Zentrums darin, dass fast die Hälfte der Besucher\*innen und Bewohner\*innen, genauer gesagt 49,7%, zu Fuß unterwegs sind.

Dies zeigt, dass die Besucher\*innen den Charme und die Annehmlichkeiten des Zentrums zu schätzen wissen. **Der Hauptplatz ist durch seine Lage zentral und fußläufig in wenigen Minuten erreichbar und erfüllt in weiten Teilen das Konzept der 15-Minutenstadt.** 24,5% der Besucher\*innen nutzen hauptsächlich das Fahrrad, um ins Zentrum zu gelangen, was auf eine positive Verbindung zwischen dem Zentrum und dem Radverkehr hinweist. Im Rahmen der Bürger\*inbeteiligung kommt der Wunsch nach öffentlichen Verbindung im Zentrum vermehrt auf, **aktuell wird die Busverbindung mit 1,7% nicht stark genutzt.**

# Wo parken die Besucher\*innen ?

Die Befragten wurden aufgefordert auszuwählen, welche Parkmöglichkeiten sie wählen würden, gäbe es im unmittelbaren Zentrum (Untere/Obere Hauptstraße) keine Parkmöglichkeit. Im Ranking platzierten **Besucher\*innen**, die oft mit dem Auto das Zentrum besuchen, anders als jene, die selten mit dem Auto vor Ort sind.

Die Rangfolge der Platzierung sind bei beiden Nutzer\*innengruppen ähnlich, jedoch unterscheiden sich die Meinungen beim ersten Platz, häufige Nutzer\*innen

bevorzugen den Parkplatz am Rathaus, bei der Gruppe die selten das Zentrum mit dem Auto besucht, steht das P+R der ÖBB an erster Stelle.

**Bewohner\*innen** haben sowohl in der Onlineumfrage und in der Ideenwerkstatt vermehrt Sorge um die künftige Situation der Parkplätze für die Anrainer\*innen des Zentrums geäußert. Die Bedürfnisse dieser Nutzer\*innengruppe wird als zentraler Aspekt für den Planungsprozess gesehen.

**58,5%**  
der Online Teilnehmer\*innen

## Oft mit dem Auto im Zentrum

1. Rathaus
2. Klosterberg
3. Reichelgasse
4. Umliegende Straßen
5. P+R ÖBB



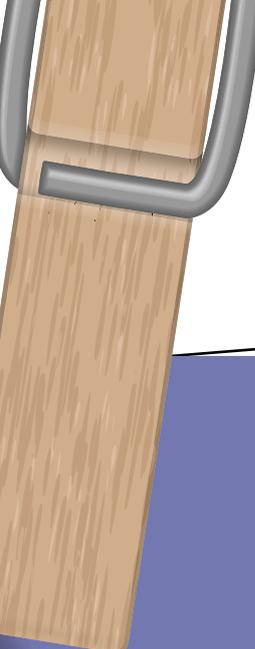
**16,8%**  
der Online Teilnehmer\*innen

## Selten mit dem Auto im Zentrum

1. P+R ÖBB
2. Rathaus
3. Klosterberg
4. Reichelgasse
5. Umliegende Straßen







# Stadtgestaltung für Lebensqualität

“NEUes Leben für  
Neulengbachs  
öffentlichen Raum”

## 2. Stadtgestaltung für Lebensqualität

### Gestaltung

---

Die Gestaltung des Zentrums hat eine transformative Wirkung auf die Stadtgemeinde. Sie schafft nicht nur ein ästhetisch ansprechenderes Stadtbild, sondern beeinflusst auch das soziale und wirtschaftliche Leben in vielfacher Hinsicht. Eine durchdachte Gestaltung zieht Menschen an, fördert die Fußgänger\*innenfreundlichkeit, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft Räume für soziale Interaktion.

# Einblick in die Zukunftswerkstatt

## Gestaltung und Stärkung des Stadtbildes



Die lineare Form des Zentrums ist eine Herausforderung und Chance zugleich, insbesondere im Aspekt der Gestaltung. **Ziel soll dabei sein, das Zentrum zu verknüpfen und eine klare Verbindung zwischen den Aufenthaltsräumen herzustellen.** Hier können Begegnungszonen geschaffen werden, die ein nahtloses Flanieren und Erkunden des Zentrums ermöglichen. Dabei sollten auch barrierefreie Zugänge in die Planung integriert werden, um die Inklusivität des öffentlichen Raums sicherzustellen.

**Die Höhenunterschiede auf dem Platz können kreativ genutzt werden,** um verschiedene Ebenen oder Terrassen zu schaffen. Diese können mit Treppen, Rampen oder Aufzügen leicht zugänglich gemacht werden und bieten

Orte für Sitzgelegenheiten, Aussichtspunkte oder Veranstaltungsflächen. **Diese vielfältigen Ebenen geben dem Zentrum bereits jetzt Charakter und Identität.**

Besonders der Egon-Schiele Platz könnte als Herzstück des Zentrums dienen. Mit dem richtigen Design und der Integration von Grünflächen sowie öffentlichen Kunstwerken kann dieser Platz zu einem **kulturellen und sozialen Zentrum** erweitert werden.

Die Gestaltung und Bepflanzung gehen Hand in Hand, denn Veranstaltungen, Märkte oder temporäre Installationen, können den Hauptplatz und die anliegenden öffentlichen Räume zusätzlich aufwerten und beleben.



## 2. Stadtgestaltung für Lebensqualität

„NEUes Leben für Neulengbachs öffentlichen Raum“

**55,9%**

lebendig und belebt

**3 und mehr**



66,8% der Teilnehmer\*innen vergeben der Qualität des Neulengbacher Zentrums aktuell 3 und mehr Sterne

**53,3%**

viel Grün, Bäume und Bepflanzung

**Das Zentrum in 5 Jahren?**



**47,4%**

Veranstaltungsflächen (Märkte, Kunst, Kultur und Feste)

**34,6%**

Verkehrberuhigt oder als Fußgänger\*innenzone

**34,6%**

Klimafittes Zentrum mit kühlen Orten

# Wenn Sie den öffentlichen Raum neu verteilen könnten - wie würde das aussehen?

Diese Frage spiegelt eine breite Palette von Meinungen über die Gestaltung des öffentlichen Raums in Neulengbach wider. Die Teilnehmenden haben unterschiedliche Vorstellungen davon, wie der ideale Stadtraum aussehen sollte.

**Viele der Teilnehmer\*innen wünschen sich mehr schöne Aufenthaltszonen, Bänke und Sitzgruppen (64%).** Das zeigt, dass sie gemütliche Plätze im Stadtzentrum schätzen, um dort Zeit zu verbringen und sich zu entspannen. Gleichzeitig sind auch einige zufrieden mit dem Status quo und sehen keine dringende Notwendigkeit für Veränderungen in verschiedenen Bereichen, wie Begrünung und Beschattung (26.6%) oder Fußgängerflächen (47.9%).

**Bei Fragen zur Flächennutzung für Kinder, wie Spielplätzen, gibt es unterschiedliche Meinungen.** Einige bevorzugen eine Erweiterung (37.1%), während andere mit dem aktuellen Angebot zufrieden sind (54.5%).

Es wird klar, dass die Gestaltung des öffentlichen Raums eine komplexe Aufgabe ist. **Die Auswertung zeigt, dass die Gemeinschaft vielfältige Präferenzen hinsichtlich der Gestaltung des öffentlichen Raums hat. Dies unterstreicht die Bedeutung einer ausgewogenen Planung,** die die Bedürfnisse und Wünsche aller Bürger\*innen berücksichtigt, um ein lebendiges und funktionales Stadtzentrum zu schaffen.

	mehr davon	kann so bleiben	eindeutig weniger
schöne Aufenthaltszonen (Bänke,...)	64%	34.4%	1.6%
Begrünung, Bepflanzung, Beschattung	72.2%	26.6%	1.2%
Fläche für Fußgänger*innen	50%	47.9%	2.1%
Fläche für Radwege/Radverkehr	29.7%	51.9%	18.4%
Fläche für Autos	16.1%	39.8%	44.2%
Fläche für Veranstaltungen und Märkte	55.9%	39.2%	4.9%
Gemeinschaftlich genutzte Flächen (Begegnungszonen)	51.7%	37.5%	10.8%
Flächen für Kinder, Spielplätze	37.1%	54.5%	8.4%

# Gestaltungsansätze aus der Ideenwerkstatt

## Freizeit- und Begegnungszone

1

- Hauptplatz mit Begegnungszone
- Schaffung von Fahrradzonen und Stationen
- Einladende Plätze mit Urban Gardening
- Parklets

2

## Städtebauliche Gestaltung

- Aufwertung und Verschönerung der Häuser im Zentrum
- **Kreative Gestaltung der Steinmauer entlang des Zentrums**
- Entsiegelung Egon-Schiele Platz

## Barrierefreiheit und Infrastruktur

3

- Barrierefreiheit bei Gehsteigen
- Zebrastreifen am Egon-Schieleplatz
- Mehr öffentliche WC-Einrichtungen und deren Kennzeichnung
- Mehr Stiegenaufgänge und Rampen für Ausgleich der Höhenunterschiede
- **Aufwertung der Sitzgelegenheiten**



# Ansätze aus der Ideenwerkstatt

## 4

### Grünflächen und Begrünung

- Schaffung von mehr Grünflächen und großen Bäumen an den Plätzen
- Erhalt des Altstadtflairs durch Begrünung
- Parkanlagen weiter gestalten und **Wasserspiele** einrichten
- **Wasserspielplatz** und Begrünung am Egon-Schieleplatz

## Nachhaltige Stadtentwicklung

- Weniger Bodenversiegelung
- Flächen entsiegeln
- Begrünung in das Stadtbild integrieren
- Energieeffiziente Bauweise
- Ausbau des und Verbesserung des ÖPNV und NMIV

## 5





# Stärkung der Wirtschaft im Zentrum

“NEUe Perspektiven für  
das Zentrum:  
Wirtschaftliche  
Vielfalt in Neulengbach”

## 3. Stärkung der Wirtschaft im Zentrum

### Wirtschaft

---

Das wirtschaftliche Herz Neulengbachs, der Hauptplatz, ist ein zentraler Anziehungspunkt, der eine bedeutende Rolle für das Leben der Bewohner\*innen und die Attraktivität für Besucher\*innen spielt. Ein lebendiges Zentrum zieht Menschen an, schafft Arbeitsplätze und fördert lokale Unternehmen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Blick zu schärfen und Lösungen zu entwickeln.



Die Erhöhung von **Frequenz und Aufenthaltsdauer** ist ein Schlüsselement, um die ökonomische Entleerung zu bekämpfen. Durch gezielte Maßnahmen, die die Anziehungskraft des Zentrums steigern, können Geschäfte und Dienstleistungen florieren. Dies kann durch die Schaffung eines attraktiven städtischen Umfelds, durch kulturelle Veranstaltungen, innovative Geschäftsideen und die Förderung des lokalen Handels erreicht werden.

Die Umfrageergebnisse zeigen eine klare Vision für das zukünftige Zentrum von Neulengbach hinsichtlich wirtschaftlicher Aspekte. Diese Vision spiegelt das Bestreben der Gemeinschaft wider, ein **lebendiges, vielfältiges und florierendes Zentrum** zu gestalten, das sowohl den Bedürfnissen der Einheimischen als auch den Erwartungen von Besucher\*innen gerecht wird.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten legt großen Wert auf die **Diversifizierung der Geschäftswelt** im Stadtzentrum. Dies verdeutlicht den Wunsch nach einer vielfältigen Handelslandschaft, die lokale

Boutiquen, Kunsthandwerksläden und etablierte Marken einschließt.

**Die Betonung von Lokalen und Schanigärten als wichtiger wirtschaftlicher Faktor zeigt das Interesse an der Gastronomieszene im Zentrum.** Diese Bereiche bieten nicht nur gastronomische Erlebnisse, sondern auch eine einladende Umgebung, die soziale Interaktionen fördert. Auch der Wunsch nach **Veranstaltungsflächen für Märkte, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum** prägen die Vision Aktivitäten entlang des Hauptplatzes.



# 3. Stärkung der Wirtschaft im Zentrum

## “NEUE Perspektiven für das Zentrum: Wirtschaftliche Vielfalt in Neulengbach”

### Die meist genannten Gründe für einen Zentrumsbesuch sind wirtschaftlicher Art

Die Gründe, warum die Teilnehmenden häufig das Zentrum von Neulengbach besuchen, sind vielfältig und spiegeln die verschiedenen Bedürfnisse und Interessen der Besucher\*innen

wider. Basierend auf den Umfrageergebnissen der regelmäßigen Besucher\*innen, welche die Häufigkeit und die Gründe dafür erfassen, zeigt sich folgendes Bild:

#### Was führt Sie ins Zentrum?

Einkaufen	53.8%	40.5%	5.6%
Dienstleistungen	27.9%	53.2%	18.9%
Gastronomie	38.1%	54%	7.8%
Veranstaltungen	20.3%	61.2%	18.5%
Freizeit	28.7%	46.3%	24.9%

## 71,1%

der Teilnehmenden bezeichnen in einer idealen Innenstadt einen **guten Mix an Geschäften und Dienstleistungen als sehr wichtig**

## 70,1%

der Teilnehmenden bezeichnen in einer idealen Innenstadt **Schanigärten und Lokale als sehr wichtig**

## 50,3%

der Teilnehmenden bezeichnen in einer idealen Innenstadt **Märkte als sehr wichtig**



# Einblick in die Onlinebefragung

**69,2%**

bunter Mix an  
Geschäften

**54,1%**

mehr Lokale und  
und Schanigärten

**Das Zentrum  
in 5 Jahren?**



**47,4%**

Veranstaltungsflächen  
(Märkte, Kunst, Kultur  
und Feste)

**12,6%**

ein Freiluft-  
büro (Coworking,  
WLAN, Stroman-  
schluss, etc.)

**26,6%**

konsumfreie  
Aufenthalts-  
möglichkeiten

# Wirtschaften im Zentrum

## Gastronomie und kulinarische Vielfalt

- Lokale mit internationaler Küche und veganem/vegetarischem Angebot
- Kleine Restaurants am Markt
- Bauernmarkt im Zentrum mit regionalen Anbieter\*innen

**1****2**

## Unterstützung für Gründer\*innen

- Finanzielle Unterstützung und Förderung von Neuunternehmer\*innen

## Erweiterte Öffnungszeiten und Vielfalt

- Geschäfte durchgehend tagsüber geöffnet
- Breiteres Einkaufsangebot im Zentrum und Nachverdichtung im Zentrum statt außerhalb

**3****4**

## Kulturelle und literarische Belebung

- Literaturcafe und Aktivierung des Bereichs um die Bibliothek
- Gasthäuser mit kulturellem und kulinarischem Angebot

# Vorschläge aus der Bürger\*innenbefragung

Rund 500 Antworten wurden mithilfe von KI in 7 Kategorien zusammengefasst

## 5

### Generationencafé und Gemeinschaftsprojekte

- Generationencafé für verschiedene Altersgruppen
- Kooperative Nutzung von Gebäuden und gemeinschaftliche Projekte.

### Nachhaltige Initiativen und soziale Unterstützung

- Kost-Nix Laden und Secondhandangebote
- Mieten der Geschäftslokale senken, um soziale Vielfalt zu erhalten.

## 6

## 7

### Tourismus und Unterkünfte

- Förderung des Tourismus
- Hotel oder Frühstückspension im Zentrum





# Kulturelle Vielfalt und effektives Marketing

”Bespielung und Marketing  
im NEUen Glanz:  
Kreative Impulse für  
Neulengbach”

## 4. Kulturelle Vielfalt und effektives Marketing

### Bespielung

Eine regelmäßige Bespielung und ein effektives Stadtmarketing, sind von großer Bedeutung, da sie nicht nur die lokale Gemeinschaft stärken, sondern auch positive Auswirkungen auf die Umwelt, die Lebensqualität sowie die wirtschaftliche Entwicklung haben.

Die Bespielung des öffentlichen Raums bezieht sich auf Aktivitäten und Initiativen, die dazu dienen, öffentliche Plätze, Straßen und Bereiche in der Stadtgemeinde lebendiger und ansprechender zu programmieren. Dies kann durch kulturelle Veranstaltungen, Kunstinstallationen, temporäre Märkte, Freizeitaktivitäten und andere Maßnahmen geschehen, welche die Interaktion der Bürger\*innen fördern und die öffentlichen Räume beleben.



# Wie könnte der Leerstand genutzt werden?



## Gastronomie

- Restaurants, Lokale, Cafés, Bars, Gasthäuser, Bistros, Kneipen, Pizzerien
- Vielfältige Küche, von Hausmannskost über vegetarisch und vegan bis zu österreichischer Küche
- Biologische oder gesunde Speisemöglichkeiten
- Lokale mit Schanigärten, Frühstücksangeboten und kulinarischen Genüssen
- Bars, Cocktailbars, Biergärten, Heuriger und einladende Pubs
- Abendlokale und Gasthäuser mit regionalen Schmankerln



## 2



## Gesundheitsdienstleistungen

- Ärztezentren und Gesundheitsberatung
- Physiotherapie-Praxen, Orthopäden mit Kassenvertrag und Hörstudios

## Einzelhandel und Geschäfte

- Drogeriemärkte (Bipa, DM) sowie Geschäfte für den täglichen Bedarf wie Bäckereien, Friseure und Apotheken
- Vielfältige Bekleidungs- und Schuhgeschäfte
- Geschäfte für Kinder, Spielzeug, Sport und Elektronik
- Regionale Produkte auf Bauernmärkten und Second-Hand-Läden
- Bio-Läden, Reformhäuser, Handwerksbetriebe und Geschenkartikelläden
- Parfümerien, Bastelgeschäfte und Geschäfte für junge Menschen und nachhaltige Produkte

## 3



# Vorschläge aus der Bürger\*innenbefragung

Rund 500 Antworten wurden mithilfe von KI in 6 Kategorien zusammengefasst

## 4



### Freizeit, Unterhaltung und Kultur

- Kinos, Konzert- und Veranstaltungsorte
- Musikgeschäfte, Kunstgalerien und Ausstellungsräume
- Bücherläden mit Lesecken und Lokale mit Live-Musik, Lesungen, Comedy-Clubs und Theater, Unterhaltung mit Tischfußball, Darts und Billard
- Radgeschäfte
- Indoor-Spielplätze für Kinder
- Entspannung in Wellness-Oasen und Saunen
- Indoor-Ausflugsziele für Kinder

### Gemeinschaftliche Initiativen

- Re-Use und Upcycling-Geschäfte, Tauschläden und Plattformen für gemeinnützige Projekte
- Sozialunternehmen und Begegnungszentren für Frauen

## 5



## 6



### Gemeinschafts- und Bildungseinrichtungen

- Seminarräume für Schulungen und Workshops
- Eltern-Kind-Zentren und freie Nutzräume für alle Generationen
- Werkstätten für handwerkliche Projekte
- Lern-Cafés, Bücher-Geschäfte mit Cafés und Kulturcafés
- Konsumfreie Zonen für Jugendliche
- Einrichtungen für Kinder und Familien
- Orte für Gemeinschaftsaktivitäten und kreative Werkstätten

# 4. Kulturelle Vielfalt und effektives Stadtmarketing

“Bespielung und Marketing im NEUen Glanz: Kreative Impulse für Neulengbach”

## Die Neulengbacher Innenstadt: Ein Schauplatz voller Potenziale

Das Zentrum Neulengbach ist ein **lebendiger und vielfältiger Ort**, der eine breite Palette an Möglichkeiten für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher bietet. **In zahlreichen Bürger\*innengesprächen wurde immer wieder betont, wie wertvoll das aktuelle Angebot in der Innenstadt ist. Gleichzeitig äußerten viele den Wunsch nach einer weiteren Belebung und dem Ausbau der Angebote.** Dies zeigt, dass die Neulengbacher Innenstadt noch ungenutzte Potenziale birgt.

Die **positive Resonanz** auf das derzeitige Innenstadtangebot spiegelt die Bemühungen der Stadtgemeinde und der örtlichen Geschäftsleute wider. Verschiedene Veranstaltungen, Märkte und kulturelle Aktivitäten haben dazu beigetragen, die Innenstadt aktiv zu programmieren und zu bespielen.

Die Äußerung von Wünschen und Ideen zur **Weiterentwicklung der Innenstadt** zeigt das starke Engagement und die Identifikation der Gemeinschaft mit ihrem Lebensraum. Dies ist ein erhebliches Potenzial, das genutzt werden kann, um die Innenstadt von Neulengbach noch attraktiver zu gestalten.



# Einblick in die Onlinebefragung

**55,9%**

Lebendig und belebt

**26,6%**

Konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten (Sitzangebote, etc.)

**Das Zentrum in 5 Jahren?**

**13,6%**

Kunst im öffentlichen Raum

**47,4%**

Veranstaltungsflächen (Märkte, Kunst und Kultur, Feste)

**13,0%**

Eine Attraktion oder Highlight

**26,5%**

Spielmöglichkeiten für Kinder

**39,3%**

Ein Treffpunkt, gemeinschaftliches Leben im Zentrum



# Nachhaltigkeit

“Das NEUe Gesicht der  
Nachhaltigkeit:  
Gemeinschaftliche  
Schritte für Neulengbachs  
Umwelt”

# 5. Nachhaltigkeit

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in der Gestaltung des Stadtzentrums bedeutet, die Umweltauswirkungen zu minimieren und die Lebensqualität für die Bewohner\*innen zu verbessern. Aktuelle Trends zum Begriff der Nachhaltigkeit beinhalten die Integration von Grünflächen, erneuerbare Energien, barrierefreien Zugang und nachhaltige Mobilitätsoptionen. Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsgebiet, dass sich wie ein roter Faden durch den Stadterneuerungsprozess zieht.

# Querschnittsmaterie: Nachhaltigkeit

Die Bürger\*innen haben klare Vorstellungen für die Gestaltung des Zentrums von Neulengbach. Diese Wünsche fallen in verschiedene Kategorien, und sie alle sind geprägt von einem starken **Nachhaltigkeitsgedanken**.

Der Aspekt der zukunfts-fähige **Mobilität**, ist ein Hauptanliegen, was die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, wie Radfahren und Fußgänger\*innenfreundlichkeit, einschließt. Auch die Gestaltung des öffentlichen Raums steht unter dem Zeichen von Nachhaltigkeit und Lebensqualität, was **Grünflächen, barrierefreie Zugänge und Begegnungsräume** einschließt.

Im Aspekt des Zentrums als Wirtschaftsstandort,

wird die **Förderung lokaler Geschäfte** und die Schaffung einer nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung betont. Die gewünschten Konzepte zur Belebung und Gestaltung des Zentrums, stärken die Nachfrage nach Veranstaltungen, Kulturangeboten sowie kreativen Initiativen, die zum Überbegriff der sozialen Nachhaltigkeit zugeordnet werden können.

Die Vision ist ein **zukunftsorientiertes und lebenswertes Zentrum**, das sowohl lokale Bedürfnisse als auch globale Entwicklungen berücksichtigt. Nachhaltigkeit ist dabei das **verbindende Prinzip**.

Die Entwicklung der Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtzentrums geht **mit einem ausgeprägten Fokus auf Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz** einher. Diese Initiativen verknüpfen die städtebauliche, infrastrukturelle, kulturelle und soziale Aufwertung mit dem Ziel der nachhaltigen Gestaltung und Entwicklung des Zentrums Neulengbach.



# 5. Nachhaltigkeit

“Das neue Gesicht der Nachhaltigkeit:  
Gemeinschaftliche Schritte für Neulengbachs Umwelt”

**55,9%**

lebendig und belebt

**34,6%**

Klimafittes Zentrum  
mit kühlen Orten

**Das Zentrum  
in 5 Jahren?**

**34,6%**

Verkehrberuhigt  
oder als  
Fußgänger\*innen-  
zone

**53,3%**

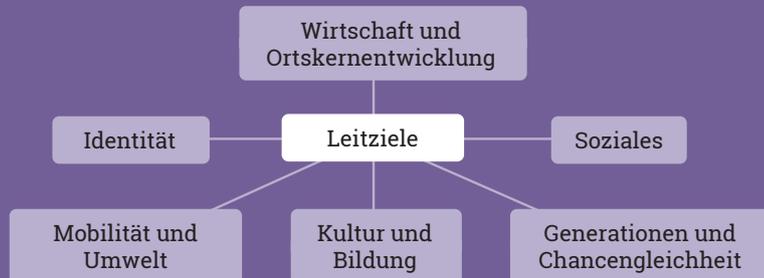
viel Grün, Bäume  
und Bepflanzung



Die Stadtgemeinde Neulengbach berücksichtigt die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte im Prozess der Stadterneuerung. Durch die nachhaltige Aufwertung des Zentrums werden sowohl die aktuellen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, als auch die Bedürfnisse **künftiger Generationen** im Auge behalten. Diese Nachhaltigkeitsinitiative ist an die Ziele der Vereinten Nationen für **nachhaltige Entwicklung (SDGs)** gekoppelt.

# Nachhaltigkeit - SDG's im Zentrum

## SICHTBAR. VIELSEITIG. LEITZIELE DER STADTERNEUERUNG 3.0.



Den besonderen Stellenwert für die nachhaltige Entwicklung der Stadtgemeinde und des Zentrums, fassen die sechs Leitziele der Stadterneuerung 3.0. zusammen. Diese sind eng mit den Entwicklungszielen der United Nations, den SDGs verknüpft.

### SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden:

Eine nachhaltige Stadtentwicklung in Neulengbach trägt zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner\*innen bei. Die Schaffung eines nachhaltigen Stadtzentrums mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr, sicheren Fahrradwegen und barrierefreiem Zugang zu öffentlichen Einrichtungen unterstützt das SDG 11.

### SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie:

Die Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in Neulengbach trägt zur Erreichung des SDG 7 bei, indem saubere und bezahlbare Energie für die Bürger bereitgestellt wird.

### SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion:

Die Stadtgemeinde fördert nachhaltige Beschaffungspraktiken und Recyclingprogramme, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die Ziele des SDG 12 zu unterstützen.

### SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen:

Eine nachhaltige Umwelt und ein gesunder Lebensstil tragen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in Neulengbach bei, was mit dem SDG 3 in Einklang steht.

### SDG 15 - Leben an Land:

Die Erhaltung von Grünflächen und die Pflege von Parks in Neulengbach tragen zur Biodiversität und zum Schutz der terrestrischen Ökosysteme bei, was das SDG 15 unterstützt.

Die Stadtgemeinde Neulengbach setzt sich durch den Stadterneuerungsprozess nachdrücklich für nachhaltige Entwicklungsprinzipien ein, um die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zu erreichen und die Qualität des Zentrums zu steigern.

# Protokoll der Betreuung

Woche

1

Start: 01.09-03.09

"Positives Feedback, Interessensüberschneidung unter Besucher\*innen"

Woche

2

04.09-10.09

"Besucher\*innen nehmen sich im Schnitt 10-15 Minuten Zeit"

"Kritische Stimmen zur Themenwahl und Umsetzung, Potenzial wird jedoch gesehen"

"Das Parklet wird gerne insbesondere von Familien genutzt"

Woche

3

11.09-17.09

"Stimmen überwiegend positiv, einfache Art Ideen einzubringen"

"Besucher\*innen kommen gezielt in die Ideenwerkstatt"

Woche

4

18.09-24.09

"Sorge um Zukunft der Nahversorger und Gastronomie im Zentrum"

# 1.9. bis 17.10.23

"Post-Its und Likesticker werden vornehmlich verwendet"

Woche

## 5

25.09-01.10

"Die Onlinebefragung wird lieber zuhause gemacht"

"Parkplätze und mehr Aufenthaltsflächen sind als Gegensätze ein großes Thema"

Woche

## 6

02.10-08.10

"Belebung des Zentrums ist ein großes Thema"

"Lebhafte Gespräche unter Besucher\*innen"

Woche

## 7

09.10-15.10

"Ein Großteil denkt bei der Zentrumsgestaltung an eine Fußgänger\*innezone"

Woche

## 8

16.10-22.10

"Viele Besucher\*innen wollen spezifisch über ein Thema reden"

# Protokoll der Workshops

---

**DO**  
**07**  
**09**

**Unser Zentrum gestalten und bespielen.**  
Ideen und Anregungen für die Belebung des Stadtzentrums.

**Mod. Daniel Brüll, NÖ.Regional**

**DO**  
**14**  
**09**

**Parklets selbst gestalten.** Was sind Parklets? Und wie kann der öffentliche Raum damit gestaltet und bespielt werden?

**Mod. Helmut Wieser, Mitmach-Region**

**DO**  
**21**  
**09**

**Beispiele und Ideen moderner Zentrumsgestaltung.**  
Best-Practice-Beispiele und was wir daraus für Neulengbach lernen können.

**Mod. Daniel Brüll, NÖ.Regional**

**DO**  
**28**  
**09**

**Gib deinen Ideen Raum: Gründen im Zentrum.**  
Workshop mit Wirtschaftskammer NÖ und Aktiver Wirtschaft,

**DO**  
**05**  
**10**

**Kundenbindung.**  
Können Treueprogramme und Bonus-Apps Kunden ins Zentrum locken?

**Mod. Karl Hintermeier, message**

**DO**  
**12**  
**10**

**Nachhaltigkeit in der Stadtgestaltung.**  
Was kann Nachhaltigkeit auf der Ebene der Zentrumsgestaltung bedeuten?

**Mod. Dietmar Glatz, Mitmach-Region**

# Eindrücke aus den Workshops

---

"Positives Feedback"

"Idee eines Selbstbauprojekts für eine Parklet aus wiederverwendeten Baumaterialien"

"SDG Agenda-Diskussionen über Nachhaltigkeitsbegriff"

"Beispielung: Wie könnte das aussehen-Lampplbrunnen integrieren"

"Gründen im Zentrum,, ein spannendes Gespräch mit einer Gründerin aus Neulengbach"

"Trotz eher begrenzter Teilnahme an den Workshops, wurde im Rahmen der Ideenwerkstatt starkes Interesse geäußert"

Kundenbindung in Form einer App wird als kein relevantes Konzept gesehen

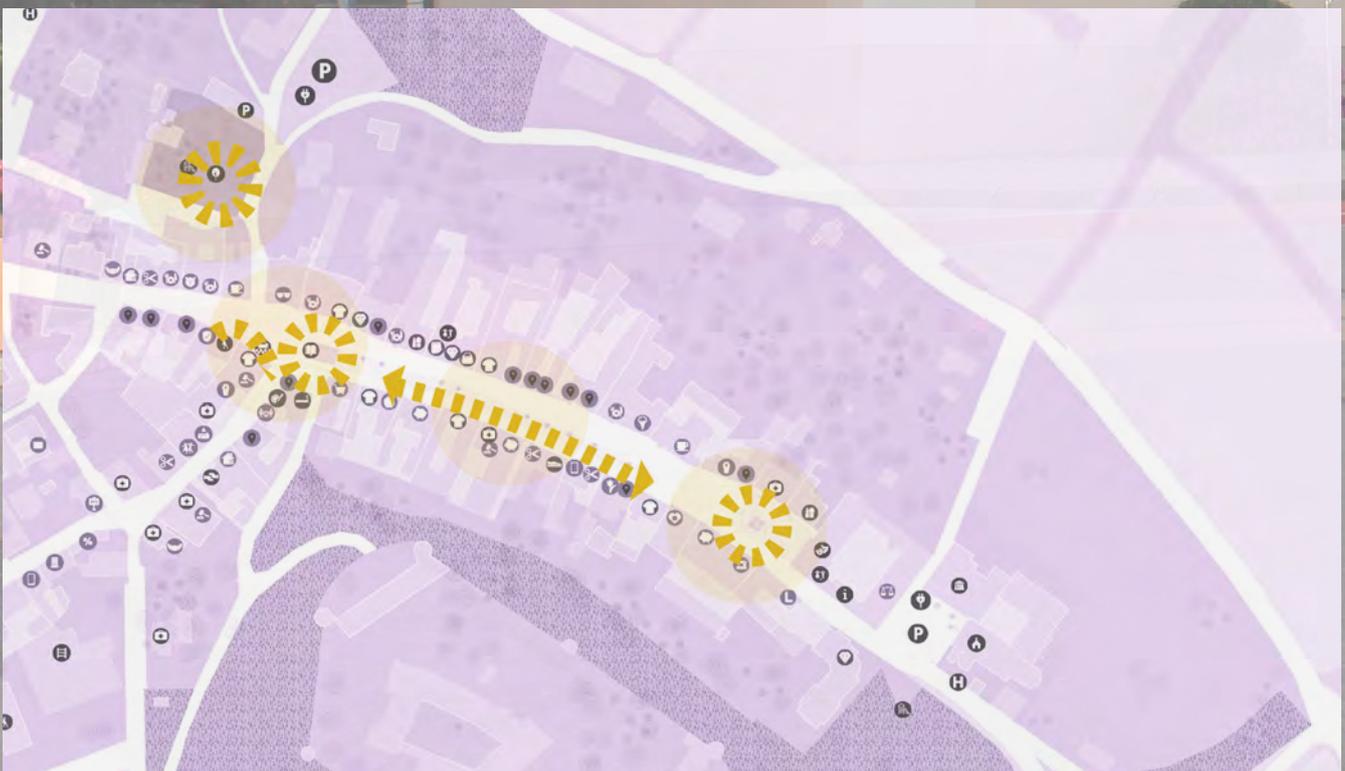
# Fazit

Dieser Bericht hebt die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem **knapp acht wöchigen partizipativen Prozess** durch die Ideenwerkstatt und Online-Befragung hervor. Durch die effektive Kommunikation vor Ort und die Angebote von Workshops, konnte ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen der Bürger\*innen entwickelt werden

Im Rahmen der Analyse haben sich **fünf Leitfäden** herauskristallisiert, die sich mit zukunftsfähiger Mobilität, der Gestaltung des öffentlichen Raums unter Berücksichtigung von

Nachhaltigkeit und Lebensqualität, wirtschaftlichen Aspekten im Stadtzentrum sowie mit Konzepten zur Belebung des Zentrums befassen.

Die **Vision** besteht nun darin, ein zukunftsorientiertes und lebenswertes Zentrum zu schaffen, das sowohl den lokalen Bedürfnissen der Bürger\*innen als auch den globalen Entwicklungen gerecht wird. Dieser Bericht bildet die **Grundlage für weitere Schritte** in Richtung einer nachhaltigen und lebenswerten Stadtgemeinde.



# WIE GEHT ES WEITER?



Aus den zahlreichen Ideen durch den partizipativen Prozess, haben sich klare **Potenzialflächen** rund um das alte Rathaus, um den Stadtpark, entlang des oberen Hauptplatzes und am Egon-Schiele-Platz aufgezeigt. Diese Flächen eröffnen Möglichkeiten der **Gestaltung, Aktivierung und Beseplung**, die es nun zu konkretisieren gilt.

Der nächste Schritt besteht darin, **konkrete Gestaltungsansätze** und einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der die Ideen in die Realität umsetzt.

Hierbei ist es von entscheidender Bedeutung, weiterhin auf die **Beteiligung** und das Feedback der Bürger\*innen zu setzen.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist zweifellos vorhanden, jedoch erfordert die Aktivierung zur Partizipation einen maßgeschneiderten Ansatz. Es wird offenkundig, dass die Schaffung eines speziellen Formats, wie das der Ideenwerkstatt notwendig ist, um die Beteiligung effektiv zu fördern. Dies ermöglicht es, die Ideen und Anliegen der Bürger\*innen systematisch zu integrieren und einen bedeutenden Beitrag zur künftigen Gestaltung zu leisten.

Die **Zukunft von Neulengbachs Zentrum** verspricht aufregend zu werden - die Ideenwerkstatt hat den Weg für eine lebendige und nachhaltige Umgestaltung geebnet.



Gefördert aus Mitteln der  
NÖ Dorf- und Stadterneuerung



Projektbegleitung

